

Drei Werke Ruth Baumgartes stehen zum Verkauf

Der Erlös soll dem Kinderzentrum zugute kommen. Bethel möchte damit Besonderes einrichten.

Heike Krüger

■ **Bielefeld.** Ruth Baumgarte (1923-2013) Leidenschaft für die Farben und das Licht des afrikanischen Kontinents ist überliefert. Am prägnantesten drücken aber die Werke aus dem Afrika-Zyklus der 2013 verstorbenen, sehr produktiven Bielefelder Künstlerin selbst aus, was sie bei ihren mehr als 40 Reisen auf den afrikanischen Kontinent empfand und erlebte: Menschen, vor allem Frauen, bei ihren täglichen Verrichtungen, detailreiche Porträts und Landschaftsstudien in explosiver Farbigekeit, dazu eine realistische Annäherung an das besondere Licht Afrikas.

Drei dieser Werke, die 1987 und 1988 entstanden sind, werden jetzt seitens ihres Sohnes Alexander Baumgarte, Vorsitzender der Baumgarte-Kunststiftung, zum 100. Geburtstag seiner Mutter in den Ver-

kauf gegeben – als einmalige Sonderedition von je 40 zertifizierten Exemplaren pro Werk. Der Erlös soll dem Kinderzentrum in Bethel zufließen, was Alexander Baumgarte, zugleich Bethel-Botschafter, besonders am Herzen liegt. „Was der Vatikan für Rom, ist doch Bethel für Bielefeld“, postulierte er während eines Pressegesprächs mit Bethel-Vorstand Pastor Ulrich Pohl mit einem Augenzwinkern.

Mit dieser Initiative werde um der guten Sache willen einmalig von der Verfügung seiner Mutter abgewichen, dass keine Bilder aus ihrem Nachlass zu verkaufen sind. Baumgarte erinnerte an die Aufenthalte seiner Mutter auf der Schlaganfallstation des Evangelischen Klinikums Bethel und hob ihre Verbundenheit mit Bethel hervor, wo sie sich gut betreut sah. Und da auch er aktiv an der künstlerischen

Gestaltung des Kinderzentrums mitwirkt, erst kürzlich mit einem Kreativprojekt mit Kindern, schließe sich hier ein Kreis. Der besondere Lichteffekt in den neuen Räumen korrespondiere in frappierender Weise mit der Kunst seiner Mutter. Der rund 100 Werke umfassende Afrika-Zyklus wurde erst kürzlich erfolgreich in der Wiener Albertina gezeigt. Zum 100. Geburtstag der Künstlerin ist zudem im Hirmer Verlag ein großes Werkverzeichnis erschienen.

Für 2.900 Euro pro Stück stehen Originalserigraphien von „On the River Bank“/Frau am Fluss“ (1987), Rote Blume Afrika III (1988) und „The Gleaners“ (Die Ährenleser, 1988) zum Verkauf. Das Original der „Feuerblume“, so Baumgarte, das zu Lebzeiten seiner Mutter in den Raum Paderborn verkauft wurde, sei indes verschollen. Ab dem 20. Juni sind die Originalwerke in der

Galerie Baumgarte zu besichtigen, vorab online, vom 20. Juni bis 15. Juli zu bestellen.

Pastor Pohl äußerte große Freude über Baumgartes Initiative. Zur Verwendung des Erlöses sagte er: „Wir werden davon einen Raum der Stille im Kinderzentrum einrichten, der nicht nur für Andachten, sondern ganztägig von Patienten, Besuchern und Personal genutzt werden kann.“

Die ausgewählten Motive, so Pohl, zeigten, dass Ruth Baumgarte mit ihrem mitfühlenden Blick besonders auf die Frauen Afrikas, aber auch auf Politik und Gesellschaft „ihrer Zeit voraus war“. Im Rahmen der Feiern zum 100. Geburtstag Ruth Baumgartes werden die drei Werke bei einem Festakt am 20. Juni in der Altstädter Nikolaikirche gezeigt. Weitere, nicht verkäufliche Werke sind vom 20. bis 30. Juni in der Galerie Baumgarte zu sehen. Infotelefon: 0521 5603 128.



Alexander Baumgarte (l.) und Pastor Ulrich Pohl neben dem Werk „On the River Bank“ (1987) von Ruth Baumgarte, das wie zwei weitere in kleiner Auflage als Originalserigraphie zugunsten des Kinderzentrums Bethel veräußert wird.

Foto: Jörg Dieckmann



Die weiteren Werke der Sonderedition, beide 1988 im Afrika-Zyklus entstanden. Foto: Stiftung